
NR. 7

vom 14. Februar 2007

TERMINE

Kultusminister besucht Ganztagschule Zoberberg

Wann? Donnerstag, 15. Februar 2007, 10.00 Uhr
Wo? Ganztagschule Zoberberg, Kastanienhof 31
Was? Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz überbringt einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 4.179.500 Euro. Bei dem Geld handelt es sich um Fördermittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“.

Die Ganztagschule hatte in einem Wettbewerbsverfahren mit ihrem hochwertigen pädagogischen Konzept zur Ganztagsschulbetreuung überzeugt und den Zuschlag erhalten. Unter Federführung des Schulverwaltungs- und des Hochbauamtes haben die Sanierungsarbeiten bereits im Jahr 2005 begonnen. Sie berücksichtigen die neuen Anforderungen und werden voraussichtlich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 6,9 Millionen Euro erreichen. Die Stadt Dessau hat ergänzend zu den Fördermitteln 2,7 Millionen Euro bereitgestellt.

Auf einem Baustellenrundgang wird sich der Minister persönlich einen Eindruck vom Baugeschehen verschaffen.

Jahresbericht 2006 der Berufsfeuerwehr Dessau -Pressegespräch-

- Wann? Mittwoch, 21. Februar 2007, 10.00 Uhr
Wo? Feuerwache, Innsbrucker Straße 8
Was? In einem 15-seitigen Jahresbericht hat das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst einen Rückblick auf das Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr gegeben. Dieser wird an die Presse ausgereicht und in Auszügen näher erläutert.

Schule und Jugendamt gehen Kooperation ein

- Wann? Montag, 19. Februar 2007, 14.20 Uhr
Wo? Ganztagschule „An der Stadtmauer“, Mauerstraße 35
Wer? Jugendamtsleiterin Heike Förster
Schulleiterin Frau Hacke
Was? Das Dessauer Jugendamt und die Ganztagschule „An der Stadtmauer“ unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung, die zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern beitragen soll. Die bisherigen Erfolge in der Präventionsarbeit mit einzelnen Klassenverbänden, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes oder die Unterstützung bei einem Schulfest haben erste Kontakte entstehen lassen.

Mit der jetzt angestrebten neuen Qualität der Zusammenarbeit sollen die bestmöglichen Bedingungen für die erfolgreiche Bildung, Erziehung und Förderung junger Menschen erreicht werden. Ziel dieser Kooperationsvereinbarung ist es, verstärkt sozialpädagogische Kompetenzen in die Schule zu verlagern und alternative Schulangebote sowie außerschulische Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung zu unterstützen. Schwerpunkte bilden dabei präventive, vermittelnde und alternative Maßnahmen, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen und z. B. Schulverweigerung, Verhaltensauffälligkeiten, Jugendkriminalität, Drogenkonsum vermeiden bzw. minimieren sollen. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe soll so weiterentwickelt werden, dass Doppelangebote vermieden werden und eine Orientierung am Bedarf der jeweiligen Institution bzw. Einrichtung erfolgt.

Perspektivisch plant das Jugendamt, mit allen interessierten Schulen im Zuständigkeitsbereich Vereinbarungen zur Kooperation einzugehen.

Ausschuss für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt

Wann? Mittwoch, 21. Februar 2007, 16.30 Uhr
Wo? Beratungsraum 228, Rathausanbau
Was? **Informationsvorlage**

- IBA – Projekt "Urbane Kerne – Landschaftliche Zonen" –
Maßnahmebeschluss Ostgrünzug – Nordteil (Freiraumgestaltung)

Beschlussvorlagen

- Koordinierendes Entwicklungskonzept für die Freiflächen der URBAN-II- Projekte im Quartier Wallstraße
- Stellplatzkonzept für den Bereich Wallstraße/Marktstraße
- Einziehung öffentlicher Verkehrsflächen – Nebenfahrbahn der Kavallerstraße östlich der Gebäude Kavallerstraße 63*69 im Rahmen der Neugestaltung des Platzes Am Alten Theater
- Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest, Maßnahmen- und Finanzierungsplan im Haushaltsjahr 2007
- Sanierungsgebiet Dessau-Nord - Maßnahmen- und Finanzierungsplan im Haushaltsjahr 2007
- Satzung der Stadt Dessau über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen (Straßenausbaubeitragssatzung)
- Satzung der Stadt Dessau über die Erhebung der Erschließungsbeiträge
- Abwägung der zum Vorentwurf des B-Planes Nr. 160 "Kleingartenanlage Haideburg" vorgebrachten öffentlichen und privaten Belange
- 1. Änderung und 1. Ergänzung des Flächennutzungsplans der Stadt Dessau mit den Ortschaften Rodleben und Brambach – Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahme
- 1. Änderung und 1. Ergänzung des Flächennutzungsplans der Stadt Dessau mit den Ortschaften Rodleben und Brambach – Beschluss über die Feststellung der Planung in der Fassung vom Oktober 2006 - Feststellungsbeschluss
- Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle

Öffentliche Anfragen und Informationen

Nichtöffentlicher Teil

Spendenübergabe an den Förderverein KULT e.V.

Wann? Donnerstag, 22. Februar 2007, 11.00 Uhr
Wo? JKS Krötenhof, Wasserstadt
Was? Spendenmittel, die durch den Dessauer Apotheker Martin Grünthal gesammelt wurden, werden an den Förderverein KULT e.V. für das Projekt „Schwarzlicht-Theater“ überreicht.

„Schwarzlicht-Theater“ oder „Schwarzes Theater“

Diese Form des Pantomimenspiels setzt den Schwerpunkt ausschließlich auf Symbolik und die Wirkung der Farben. Der Zuschauer sieht nur ganz bestimmte Teile in einem völlig verdunkelten Raum, so dass sie ihm fast schwebend erscheinen. Durch spezielle UV-Röhren werden Farben wie Weiß, Neon grün, -orange und -gelb zum Leuchten gebracht.

Ziele des Projektes:

- es können viele Menschen einbezogen werden; da die Akteure nicht wirklich sichtbar sind, ist es gleich, welches Aussehen und welches Alter sie haben oder ob sie behindert sind
- Jugendliche, die sich normaler Weise nicht auf eine Bühne trauen, haben durch die Anonymität die Gelegenheit, zu agieren; die Darsteller müssen nicht sprechen, sie bewegen leuchtende Gegenstände über die Bühne oder tragen selbst Sachen, die leuchten
- genau wie beim Sprechtheater können die Alltagsprobleme der Kinder und Jugendlichen dargestellt werden
- benötigte Gegenstände für das Spiel können selbst hergestellt werden
- die Teilnehmer bestimmen selbst, was sie auf der Bühne wie darstellen wollen
- verbal gehemmte Kinder und Jugendliche finden hier eine Möglichkeit, Theater zu spielen und sich dieser Kunstform zu öffnen
- Themen für alle Altersklassen können einfließen
- Lieder oder Kinderbücher können szenisch bearbeitet werden
- in Projekttagen- oder -wochen kommen die Teilnehmer schnell zu aufführungsreifen Ergebnissen

MITTEILUNGEN

Fotos im Kleinen Foyer

Der kürzeste Kurzfilm besteht aus nur zwei Bildern – das will jedenfalls die Fotoausstellung der Dessauerin Sabine Heutling beweisen, die vom 2. März an im Kleinen Foyer des Dessauer Rathauses zu sehen sein wird.

Über die Ausstellung

„Verwandte Unbekannte“ ist der Titel der Arbeiten, die im Laufe zahlreicher Reisen im letzten Jahrzehnt entstanden. Die Autodidaktin Heutling vermag mit verblüffender Leichtigkeit Personen – in diesem Fall ausschließlich Frauen – in spannungsvolle und beredte Beziehungen zu Dingen und direkten Umgebungen zu setzen. „Wie sehr sind wir Teil dessen, was uns umgibt? Formen wir unseren Lebensraum oder formt er uns?“ Jedes Diptychon könnte der Anfang einer interessanten Geschichte sein und macht uns auf den Menschen neugierig. Stets bloßen Voyeurismus vermeidend, vermittelt die Fotografin ein freundliches Abbild unserer Zeitgenossen in dem Dorf, das die Welt angeblich ja sein soll.

Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation im Stadtarchiv Dessau

Am **Samstag, den 17. Februar 2007**, um **17.00 Uhr** wird im **Stadtarchiv Dessau** die Ausstellung „*Eduard Zander (1813-1868) – ein Anhalter in Äthiopien*“ eröffnet. Gleichzeitig stellen das Stadtarchiv und der Verein für Anhaltische Landeskunde den gemeinsam herausgegebenen Band „Das Skizzenbuch Eduard Zanders. Ansichten aus Nordäthiopien“ vor. In diesem Buch sind erstmals Zeichnungen aus einem Skizzenbuch Eduard Zanders veröffentlicht, dessen Original im British Museum London verwahrt wird. Die Buchautoren Dr. Dorothea McEwan (London), Dr. Gerd Gräber (Mannheim) und Johannes Hock (Hassfurt) werden anlässlich der Ausstellungseröffnung Vorträge halten.

In der Ausstellung selber wird mit freundlicher Genehmigung des British Museum eine Auswahl aus den im Buch veröffentlichten Ansichten aus Nordäthiopien zu sehen sein. Als Leihgaben der Anhaltischen Gemäldegalerie bereichern eine Handschrift Eduard Zanders über den Ackerbau in Abessinien, eine Haarlocke Zanders sowie einige weitere Sammlungsstücke die Exposition. Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz stellt aus ihrer ethnografischen Sammlung einige Stücke zur Verfügung, die möglicherweise von Eduard Zander nach Dessau (an das ehemalige Herzogshaus) geschickt worden waren – zum Beispiel Musikinstrumente und Kopfbedeckungen.

Fortsetzung nächste Seite

Eduard Zander (1813-1868) entstammte einer Ackerbürgerfamilie aus der anhaltischen Stadt Gröbzig und besuchte das Gymnasium in Köthen. Von frühester Kindheit an zeigte er große Begabung für das Zeichnen und Malen. Nach Abschluss des Gymnasiums kam er nach Dessau, um hier sein Talent weiter auszubilden. Ein Kunststudium in München ab 1834 schloss sich daran an. Er verbrachte danach einige Jahre als Künstler in Dessau mit Kontakten zum herzoglichen Hof. Im Jahr 1847 reiste Eduard Zander nach Äthiopien. Dort unternahm er ausgedehnte Forschungsreisen, u. a. in das Semiengebirge. Zander blieb in Äthiopien, wo er sich zunächst dem Fürsten („Ras“) Webe in Tigray und dann dem Ras Kassa anschloss, der sich nach jahrelangen Kämpfen 1855 als Negus Theodor II. (Tewodros) zum Kaiser von Abessinien krönen ließ. Zander war zeitweise Kriegsminister im Rang eines Prinzen von Abessinien. Seine anhaltische Heimat vergaß er nicht. Er schrieb Briefe an die Dessauer Herzogsfamilie und an Freunde und Bekannte, schickte Bilder und Zeichnungen sowie abessinische Raritäten für die ethnografische Sammlung nach Dessau. 1858 wurde er mit der Verleihung der anhaltischen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet. Zander starb 1868 in Monkullo bei Massaua.

Die Ausstellung wird gegenwärtig im Stadtarchiv Dessau aufgebaut. Pressevertreter sind herzlich zur Vorberichterstattung eingeladen.

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 8.00 – 18.00 Uhr, mittwochs von 8.00 – 16.00 Uhr und freitags von 8.00 – 14.00 Uhr. Die Ausstellung endet am 13. April 2007.

Begleitbuch:

Dorothea McEwan, Gerd Gräber, Johannes Hock:
Das Skizzenbuch Eduard Zanders. Ansichten aus Nordäthiopien
hrsg. vom Verein für Anhaltische Landeskunde e.V.
(= Veröffentlichungen des Stadtarchivs Dessau, Band 4)
Köthen/Dessau 2006
88 S., zahlr. Ill.
Preis: 18,00 €